



(/)

# Kulturnachricht : Archiv

## Kultur-Botschaft

A. Kruse (/users/kruse) | 06.12.2012

Weiter zum  
Lesen...



Seit mittlerweile fünf Jahren ist die Galerie Berlin-Baku in Schöneberg eine Institution der aserbaidschanischen Kunst- und Kulturszene in Deutschland. Nun feiert die Galerie ihr Jubiläum mit einer repräsentativen Werksschau.



Visuelle  
Sensationen  
Die spektakuläre Wirkung von Farbe und Form steht ganz im Mittelpunkt einer großen Ret...

(/kulturnachrichten  
/visuelle-  
sensationen)

Terra incognita?

Das moderne Aserbaidschan ist vergleichsweise jung. Der Staat befindet sich derzeit auf dem Weg zur Demokratie und ist – zumindest in Deutschland – noch nicht sehr

bekannt. Ähnliches gilt für die zeitgenössische aserbaidschanische Kunstszen, sie ist ebenfalls erst im Aufbau begriffen. In den letzten zehn Jahren haben junge aserbaidschanische Künstler jedoch begonnen,

Letzte  
Updates



Kunst bis zum  
Burn-out  
Ein Hans-Dampf  
in allen Ge...  
Multigenie



sich allmählich auch international zu etablieren.



2007 stellte Aserbaidschan erstmals auf der Biennale in Venedig aus, 2009 wurde das Museum für Moderne Kunst in der Hauptstadt Baku gegründet und zwei Jahre später war Aserbaidschan immerhin schon zum dritten Mal auf der Biennale vertreten.

Auch die Kulturbeziehungen zwischen Deutschland und Aserbaidschan wurden in den letzten Jahren zunehmend intensiver. 2008 organisierte Aserbaidschan sein erstes ausländisches Kulturjahr – in Deutschland – und im darauf folgenden Jahr führte die deutsche Botschaft in Baku erstmals Deutschland-Wochen in Aserbaidschan durch.

### Aserbaidschan in Schöneberg

Aber fast noch wichtiger als die „offiziellen“ kulturpolitischen Beziehungen zwischen den Ländern ist der Kultauraustausch auf der zwischenmenschlichen Ebene. Kunst ist eines der besten Mittel, um einen kreativen Dialog anzuregen und damit zur kulturellen Verständigung zwischen zwei Gesellschaften beizutragen.

Einer dieser Kulturvermittler ist der Galerist und Künstler Ebrahim Ehrari, der im November 2007 die Galerie Berlin-Baku eröffnete. Er wollte die zeitgenössische aserbaidschanische Kunst in Deutschland bekanntmachen und damit auch die Verständigung zwischen Aserbaidschan und Deutschland unterstützen. Die Galerie sollte zu einem

Workaholic – so könnte man salopp den ...

(/kulturnachrichten /kunst- bis-zum- burn-out)



Sachlich- nüchterne Landschaften  
Es könnte quasi überall sein: Der Fotokünstler Elmar Haardt zeigt, was bewu...

(/kulturnachrichten /sachlich- nüchterne- landschaften)



leben. Der Begegnungsort für die Kulturen beider  
**globe** werden.

## Begegnungen zwischen Berlin und Baku

Und dank eines vielfältigen Veranstaltungsprogramms hat die Galerie Berlin-Baku dieses Ziel innerhalb kürzester Zeit erreicht. In den Räumen in der Großgörschenstraße werden nicht nur Kunstwerke von zeitgenössischen aserbaidschanischen und deutschen Künstlern gezeigt. Es finden auch Lesungen, Konzerte, Filmvorführungen und Performances statt. Seit 2008 gibt es sogar einen Künstleraustausch zwischen Berlin und Baku.

In Zusammenarbeit mit der Partnergalerie Qiz Qalasi in Baku, der staatlichen Akademie der Künste und der deutschen Botschaft in Baku werden jährlich drei Studenten der Kunstakademie nach Berlin eingeladen. Im Gegenzug reisen Berliner Künstler nach Baku, um an der Akademie Meisterkurse zu geben.

In den letzten fünf Jahren haben über 90 aserbaidschanische und deutsche Künstler ihre Arbeiten in der Galerie Berlin-Baku ausgestellt – oft im Rahmen von Doppelausstellungen, bei denen Kunstwerke von jeweils einem Künstler aus Deutschland und aus Baku gezeigt werden.

## Von Kunst und Politik

Häufig greifen die Veranstaltungen auch gesellschaftliche und politische Themen auf. Während  
Letzte Updates



des aserbaidschanischen Kulturjahres 2008  
**globe** haltete die Galerie beispielsweise den Themenabend „Spurensuche – Deutsche in Aserbaidschan“, einen Gesprächsabend und eine Fotoausstellung, wobei es um die Geschichte der deutschen Siedler im 19. Jahrhundert ging.

Im darauffolgenden Jahr wurde eine Fotoausstellung über den Konflikt in Nagorny-Karabach gezeigt, eine Bergregion im Südkaukasus, um die sich die Länder Armenien und Aserbaidschan schon seit Jahrzehnten streiten.

Im Februar 2012 fand die Kunstausstellung „20 Jahre Xocalı“ statt. Anlässlich des 20. Jahrestags der Zerstörung der gleichnamigen Stadt in Nagorny-Karabach hatte die aserbaidschanische Kunstakademie einen nationalen Kunstwettbewerb veranstaltet. Die Wettbewerbsarbeiten der Studenten wurden auch in der Galerie Berlin-Baku gezeigt.

### Kunst ohne Grenzen

Übrigens werden in der Galerie nicht nur aserbaidschanische und deutsche Kunstwerke ausgestellt, sondern auch moderne Kunst aus anderen Ländern, die thematisch in das Galeriekonzept passt. In den vergangenen Jahren wurden zum Beispiel Arbeiten des syrischen Künstlers Zoro Mettini gezeigt, der in Berlin lebt und arbeitet.

Es gab Ausstellungen von mongolischen Künstlern wie Badam Dashdondong und Dolgor Ser-Od und eine

Letzte  
Updates



Gruppenausstellung mit Künstlern aus Polen,  und Japan. Kunst macht schließlich nicht an Ländergrenzen halt. Und Völkerverständigung ist in vielen Ecken der Welt bitter nötig.

## Weitere Informationen

Die Ausstellung „5 Jahre Galerie Berlin-Baku“ wird noch bis zum 4. Januar 2013 gezeigt.

Ort: Galerie Berlin-Baku, Großgörschenstrasse, 10827 Berlin

E-Mail: [info@galeriebb.de](mailto:info@galeriebb.de)

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 13.00-18.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

globe-M Gespräch mit dem Botschafter Aserbaidschans (<http://www.globe-m.de/de/node/3314>)

Mehr über Kunst und Kultur in Aserbaidschan erfahren Sie [hier](http://www.globe-m.de/de/users/botschaft-der-republik-aserbaidschan) (<http://www.globe-m.de/de/users/botschaft-der-republik-aserbaidschan>).

[Bildende Kunst](#) (/taxonomy/term/160)

[Bildende Kunst](#) (/taxonomy/term/3450)

[Galerie berlin-baku](#) (/taxonomy/term/7486)

[aserbaidschan](#) (/taxonomy/term/7487)



(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)

(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)

(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)

(<http://globe-m.de/kaufkultur-demnachst>)

Globe-M GmbH – Schmidt-Ott-Str. 3b D-12165 Berlin | +49 (0) 30 2248 7299 | [info@globe-m.de](mailto:info@globe-m.de) (<mailto:info@globe-m.de>)



(<https://www.facebook.com/pages/globe-M/202256903150571>)



(<https://plus.google.com/u/1/112971365328770817962/posts>)



([http://www.twitter.com/globe\\_m](http://www.twitter.com/globe_m))



(<http://www.youtube.com/user/globemvideos>)

© 2014 Globe-M GmbH. Kontaktformular (/contact) | Impressum (/impressum) | Nutzungsbedingungen (/nutzungsbedingungen) | Datenschutzbestimmungen (/datenschutz)

Letzte  
Updates

